

Rückblick 2020

Das Coronavirus ist von Anbeginn des Jahres 2020 das bestimmende Ereignis dieses Jahres und wird uns wohl auch darüber hinaus, im Jahr 2021, sowohl in unserem persönlich-familiären Glaubensleben als auch im kirchlich-liturgischen Feiern, beschäftigen. Trotz aller Veränderungen in diesem Jahr, ausgelöst und bedingt durch Covid-19, der in diesem Jahr mittlerweile den 3. Lockdown seit Frühling 2020 erforderlich machte, versuchten wir, als Pfarre, und sind derzeit wieder bemüht, die sich weiterhin verschärfenden Maßnahmen und Richtlinien der Regierung und der Österreichischen Bischofskonferenz für kirchliche Feierlichkeiten einzuhalten und so zur Eindämmung der Corona-Pandemie beizutragen.

Am 16. März 2020 kam es zum 1. gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lockdown in unserem Land, der für uns als Kirche bedeutete, keine öffentlichen Gottesdienste - es durften nur noch Privatmessen, von nicht mehr als 5 Personen, stellvertretend für die ganze Glaubensgemeinde gefeiert werden. Die Frage: „Wie lange wird das wohl so bleiben?“ stand bereits damals, wie heute, im Raum dieser unfassbaren Umstände dieser Zeit - mit der gleichzeitigen Hoffnung auf Erleichterung bis zu Ostern. Leider konnten wir „Ostern 2020“ dann aber auch nur mit einer virtuellen Glaubensgemeinde, verbunden über „Facebook“ erleben. In der österlichen Zeit bis hin zu Pfingsten steckten dann erste neue und geistreiche Ideen, wie wir kirchliche Seelsorge aktiv weiterentwickeln können, neben den zahlenmäßige immer noch beschränkten Gottesdienstvorgaben. So vernetzten sich die katholischen Frauen etwa zu einer Gebetsgruppe und beteten einen österlichen Lichtweg und Marienandachten im Mai miteinander am Handy. *„Meine Zeit steht in deinen Händen...“*, heißt es in einem religiösen Lied von Peter Strauch. Unsere Zeit ist ein digitales Zeitalter und fordert auch von „Kirche“, wenn auch für viele neu und ungewohnt, neue spirituelle Angebote und Wege. *„Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir bin ich alles was ich bin: Enge, Weite, Nähe Licht und Dunkel, alles Vater, führt mich zu dir hin.“*, singen wir in einem anderen Lied. Auch Papst Franziskus machte immer wieder Mut, das Vertrauen in Jesus Christus, gerade in Zeiten der Krise, zu bewahren und im Gebet und als Glaubensgemeinschaft miteinander verbunden zu bleiben.

Die zahlenmäßige Einschränkung für eine zu feiernde Gottesdienstgemeinde blieb im Mai und Juni weiter aufrecht. Aus diesem Grund wurde die Feier der Erstkommunion auf den „Weißen Sonntag“ in den kommenden April 2021 verlegt und fand heuer nicht statt.

Die Firmgruppe wurde geteilt und der 1. Firmtermin wurde in den Herbst 2020 verschoben. Am Sonntag, dem 27. September 2020 wurden 10 Firmlinge, die Schulabgänger der 4DN, von Pfarrer Martin-Ralph Kalu, gefirmt. Die restlichen elf Firmkandidatinnen und Firmkandidaten der 3. Mittelschulklasse entschieden sich auf eine Verlegung des Termins in den Mai 2021.

Im Zeitraum von 22. Juni bis um 18. Oktober wurden vier Kinder in die Gemeinschaft unserer Kirche eingegliedert und in unserer Pfarrkirche getauft.

Mit dem Segen der Kirche begraben wurden im vergangenen Kirchenjahr zehn Gläubige aus unserer Pfarrgemeinde. Es gab aber keine kirchlichen Trauungen in unserer Pfarre.

Im zahlenmäßig überschaubaren Rahmen einer Hl. Messe konnten wir am 6. November 2020 unserem Pfarrer Martin-Ralph zu seinem 60igsten Geburtstag und gleichzeitig zur Ernennung zum Dechanten unseren Dekanates gratulieren.

Das neue Kirchenjahr und der Advent begannen ruhig, aber mit sorgenvollem Blick auf die Entwicklung der steigenden Corona-Erkrankungen in unserem Land. Das Weihnachtsfest 2020 war besinnlich und freudvoll im überschaubaren Kreis unserer Pfarrfamilien. Ab dem 28.12., stand dann der 3. Lockdown vor der Tür, der unsere kirchliche Feierkultur wieder in die familiären Privatmessen zurückversetzte.

Allen Widerständen zur Hoffnung können wir am heutigen Silvestertag all unsere Ängste, Sorgen, Nöte, all unser Hoffen, Glauben und Bemühen vor Gott bringen. Wir wollen trotz vieler Herausforderungen in diesem Jahr dankbar sein, dass Gott unsere Schritte gelenkt hat, dass wir in diesem Land leben dürfen und hoffen, dass wir miteinander zuversichtlicheren Zeiten entgegengehen dürfen.

Herzlichen Dank und Vergelt`s Gott allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, Sponsoren, Gönnern unserer Pfarre und dem gesamten Team des Pfarrgemeinderates für die geleistete Arbeit und die Unterstützung im Jahr 2020.

Außerdem vielen Dank an alle, die unserer Pfarre finanziell unterstützen, damit wir gemeinsam durch die wirtschaftliche Krise kommen, die durch die Einbußen der Opfergelder entstanden ist.

„Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich dieser Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.“ Immer wieder passend, veranlasst uns der Liedtext von Dietrich Bonhoeffer, mit Zuversicht und Vertrauen ins Neue Jahr zu gehen und so wünschen wir Ihnen für das kommende Kalenderjahr Gottes Segen, Gesundheit, Trost, Kraft und Vertrauen für 2021.

Euer Pfarrer Martin-Ralph Kalu

Eure Mitglieder des Pfarrgemeinderates Neuhaus/Klb.